

Waldbote

für Körperschaften
im Forstbezirk Leipzig



Grußwort



Andreas Padberg, Leiter des Forstbezirkes Leipzig

Sehr geehrte Waldverantwortliche und Waldfreunde,

Sie halten in Ihren Händen das erste Exemplar des Waldboten, den der Forstbezirk Leipzig künftig zweimal jährlich – bei aktuellen Anlässen auch öfter – exklusiv für die durch den Forstbezirk betreuten Kommunen und Kirchgemeinden herausgeben wird.

Uns, den Mitarbeitern des Staatsbetriebes Sachsenforst, ist der enge Kontakt zu unseren Vertragspartnern besonders wichtig. Mit diesem neuen Kommunikationsmittel werden wir Sie daher zu jeweils aktuellen Themen aus dem Forstbezirk kurz informieren, einen Mitarbeiter aus unserem Hause mit seinem Aufgabengebiet vorstellen und auf jeweils einen Baumart näher eingehen.

Aufgrund der tief greifenden Änderungen, welche die letzte Verwaltungs- und Funktionalreform zum 01.08.2008 auch für den Bereich der Forstverwaltung mit sich brachte, wird sich ein Schwerpunkt der vorliegenden Ausgabe diesem Thema widmen. Herr Mathias Stahn, welcher infolge der erforderlichen Neu- und Umbesetzungen jetzt den Bereich Privat- und Körperschaftswald im Forstbezirk Leipzig leitet, stellt zunächst sich und seinen Aufgabenbereich vor. Auch finden Sie alle aktuellen Kontakt- und Flächendaten zu den Revieren im Landes- sowie Privat- und Körperschaftswald des Forstbezirkes.

Der Waldbote ersetzt dabei keinesfalls unsere persönlichen Kontakte auf der Fläche. Vielmehr soll die Beratung und Betreuung unserer Waldbesitzer damit eine neue, zusätzliche Qualität erhalten.

Ich wünsche Ihnen nunmehr viel Spaß und hoffentlich wertvolle Informationen beim Durchblättern unseres ersten Waldboten. Für Ihre Fragen und Anregungen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Forstbezirkes jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Padberg
Forstdirektor
Leiter des Forstbezirkes Leipzig

Verwaltungsreform

Änderung der Zuständigkeiten mit Vollzug der Verwaltungs- und Funktionalreform in Sachsen zum 1. August 2008

Auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag verabschiedeten Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung und des Gesetzes zur Kreisgebietsneugliederung wurde die Verwaltungs- und Funktionalreform in Sachsen zum 01.08.2008 vollzogen. Damit ergaben sich umfassende Zuständigkeitsänderungen, u. a. auch im Forstbereich. So wurden verschiedene forstliche Aufgaben an die Landkreise und kreisfreien Städte übertragen, die nun als untere Forstbehörde agieren. Staatliche Forstverwaltungsaufgaben werden vom Sächsischen Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) als oberste Forstbehörde und dem Staatsbetrieb Sachsenforst als obere Forstbehörde wahrgenommen.

Die Landkreise sind seit 01.08.2008 für Vollzugsaufgaben gemäß Sächsischen Waldgesetz (SächsWaldG) und für einzelne hoheitliche Vollzugsaufgaben nach anderen gesetzlichen Bestimmungen zuständig. Ersteres betrifft vor allem Genehmigungen (Waldumwandlungen, Kahlhiebe), aber auch die Feststellung der Waldeigenschaft sowie Forstschutzaufgaben (Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Wald), Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange (Erstaufforstungen, baurechtliche Verfahren bezüglich Waldabstand), die Forstaufsicht im Privat- und Körperschaftswald (Überprüfung einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung) und die Waldbrandüberwachung. Andere gesetzliche Bestimmungen

zum Forstbereich sind zum Beispiel das Forstvermehrungsgutgesetz, Pflanzenschutzgesetz und Einkommenssteuergesetz, nach denen einzelne hoheitliche Aufgaben vollzogen werden. Auch im Bereich der Ländlichen Entwicklung gab es Zuständigkeitsänderungen: Die Ämter für Ländliche Entwicklung und die staatlichen Ämter für Landwirtschaft wurden aufgelöst. Ihre Aufgaben, etwa die Genehmigung eines Erstaufforstungsantrages, wurden an die Landkreise übergeben. Ausführliche Informationen zur Verwaltungs- und Funktionalreform in Sachsen finden Sie im Internet auf www.smi.sachsen.de und www.smul.sachsen.de sowie im Sächsischen Waldgesetz §§ 35 – 40.

Landkreise und kreisfreie Städte in Sachsen



Der Forstbezirk Leipzig

Von Jahresplan zu Jahresplan



Mathias Stahn, Referent im Forstbezirk Leipzig

Mathias Stahn
Nichts ist so beständig wie der Wandel. Mit diesem geflügelten Wort möchte ich meinen ersten Artikel in der Informationsbroschüre des Forstbezirkes Leipzig einleiten. Er beschreibt die Veränderungen des vergangenen Jahres wohl recht treffend.

Zum 1. August 2008 trat die schon genannte Verwaltungs- und Funktionalreform in Kraft. Mit ihr erfolgte eine Umstrukturierung der Forstverwaltung in deren Zuge es auch im Forstbezirk Leipzig zu zahlreichen personellen Veränderungen kam. Der bis dahin für den Privat- und Körperschaftswald zuständige Abteilungsleiter, Herr Wiesner, wurde zum Landkreis Nordsachsen versetzt. Mit ihm wechselten noch 12 weitere Kollegen ihren Dienstherrn. Im Anschluss daran erfolgten interne Umbesetzungen im Staatsbetrieb Sachsenforst, in deren Folge ich meine Arbeit am 1. Oktober 2008 im Forstbezirk Leipzig begann.

Diesen Neuanfang möchte ich zum Anlass nehmen, mich Ihnen kurz vorzustellen, einen Rückblick auf das erste Jahr als Referent für Privat- und Körperschaftswald im Forstbezirk Leipzig zu geben und Ihnen einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr zu eröffnen. Zuvor möchte ich jedoch den Kollegen des Forstbezirkes und den Kollegen der jetzt unteren Forstbehörden herzlich danken für die geleistete Arbeit, die ich fortsetzen möchte, und den guten Kontakt, den wir pflegen.

Aufgewachsen in Roda bei Froburg, begann meine forstliche Ausbildung 1997 im damaligen Forstamt Colditz mit dem Vorpraktikum zu meinem Studium in Tharandt, das ich 2002 abschloss. Ich arbeitete anschließend in einem privaten Planungsbüro, absolvierte das Referendariat und nahm meine Tätigkeit für den Staatsbetrieb Sachsenforst im Oktober 2005 auf. Hier war ich bis zum Oktober 2008 in der Geschäftsleitung an der Erstellung der Forsteinrichtung für den Landes- und Körperschaftswald beteiligt. Seit 2003 lebe ich mit meiner Familie in Colditz, womit sich der Kreis um den Forstbezirk Leipzig schließt.

Der Forstbezirk Leipzig ist entsprechend seiner territorialen Ausdehnung Sachsens zweitgrößter Forstbezirk. Mit insgesamt 130 körperschaftlichen Forstbetrieben zählt er gleichsam zu den größten im Landesvergleich. Fünf Privat- und Körperschaftswaldrevierleiter betreuen den darin gelegenen Wald.

Das vergangene Wirtschaftsjahr war durch die Krise am Holzmarkt gekennzeichnet, die sich in starken Preis und Absatzschwankungen ausdrückte. Dennoch wurden 2008/2009 im betreuten Körperschaftswald insgesamt 86 ha Waldfläche gepflegt und rund 5.105 Efm Holz eingeschlagen. Ein Resultat des Engagements der Revierleiter, die binnen Jahresfrist zusätzlich 120 Wirtschaftspläne aufstellten und abrechneten, 350 Verkehrssicherungsprotokolle fertigten und 1.600 Beratungsgespräche führten. Positiv fielen auch die Ergebnisse der Submission 2008/2009 aus, wo aus dem Privat- und Körperschaftswald des Forstbezirkes insgesamt 77 Efm Wertholz mit einem Gesamterlös von 20.000 € vermarktet wurden.

Das Jahr 2009 bringt Änderungen mit sich. Neu ist der überarbeitete Wirtschaftsplan. Er enthält die bisher bekannten naturalen und finanziellen Eingangsgrößen ihrer Betriebe, fasst diese jedoch auf vier Seiten zusammen. Das kompaktere Format soll Ihnen den Überblick erleichtern. Neu sind auch die Waldnachrichten des Forstbezirkes Leipzig. Mit diesen sollen Ihnen – wie von Herrn Padberg im Grußwort angekündigt – künftig aktuelle Informationen zu Forstbetrieb, Holzmarkt, Waldschutz und Verwaltung zugehen. Denn Waldbewirtschaftung setzt Information voraus. Erst-mals fand in diesem Jahr die Messe „Angeln und Jagd“ in Verbindung mit dem Mittelsächsischen Waldbesitzertag statt, zu der Vorträge um Waldbewirtschaftung und Klimawandel im Mittelpunkt standen.

Für das kommende Jahr haben wir uns einen stärkeren Transport forstlichen Wissens in die Betriebe vorgenommen. Wir möchten Sie über die Waldnachrichten hinaus an aktuellen Erkenntnissen der Waldbewirtschaftung teilhaben lassen. Dazu sollen im Forstbezirk zwei Exkursionen zu waldbaulichen und forstbetrieblichen Themenstellungen stattfinden. Weiterhin soll Sie die



Tagung Grüner Ring Leipzig, Mathias Stahn mit der amtierenden Sächsischen Waldkönigin Elisa Christine I.

Planung und Abrechnung des jährlichen Wirtschaftsplanes früher als bisher erreichen und damit die Einstellung der entsprechenden Haushaltsmittel für das Folgejahr erleichtern.

Mit der Verwaltungs- und Funktionalreform sind viele Änderungen einhergegangen. Kontakte gingen verloren und neue Ansprechpartner kamen hinzu. Nichts desto trotz steht Ihnen der Forstbezirk Leipzig als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Für die Zukunft wünsche ich mir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen. Ich hoffe, Sie sind und waren mit unserer Arbeit zufrieden und bitte Sie, auch künftig den Kontakt zu uns zu halten.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich

Ihr Mathias Stahn

Kurznachrichten



Holzmarkt

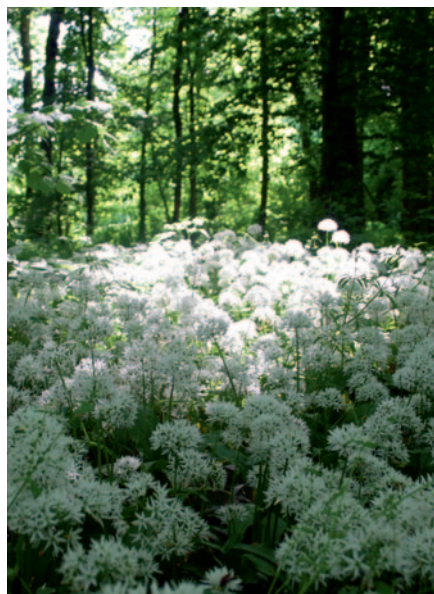
- Nadelholzmarkt zeigt deutliche Belebung. Derzeit hohe Nachfrage nach Industrie- und Profilerspanerholz bei Preisen die leicht unter dem Vorjahresniveau liegen.
- Markt für Laubholzsortimente durchschnittlicher Qualität mit geringer Nachfrage. Preisbildung nach individueller Verhandlung.
- Wertholz ist von den bestehenden Marktschwankungen weniger betroffen als Massensortimente. Die erzielten Preise des vergangenen Jahres lagen im langjährigen Mittel der bisherigen Submissionen, jedoch unter den Erlösen des Jahres 2007/2008. Auch in diesem Jahr wird die Submission in Dresden stattfinden. Die zu erzielenden Preise hängen stark von der Qualität der gelieferten Hölzer ab. Trotz der angespannten Marktsituation ist von einer guten Nachfrage bei stabilem Preisniveau auszugehen. Lebhaft nachgefragte Baumarten sind nach wie vor Stiel- und Traubeneiche sowie qualitativ gute Lärche und Esche. Für Birke und Rotbuche wird die Nachfrage wie im Vorjahr gering eingeschätzt. Die Teilnahme an der Submission ist nur bei Vorlage der Umsatzsteuernummer möglich.
- Handelsklassensortierung außer Kraft, neues Regelwerk für Holzverkauf und Holzvermessung RVR in Arbeit, Fertigstellung und Finanzierung nach HAF-Auflösung offen.

Saatguternte

- Die Saatguternte erfolgt im beförsterten Körperschaftswald im Rahmen des forstlichen Revierdienstes. Dieser schließt die Anmeldung der Ernte, Einrichtung der Sammelstelle sowie die Einweisung und Kontrolle der Erntefirmen ein.

Naturschutz

- Für die Betreuung der Natura-2000-Gebiete FFH- und SPA-Gebiete wurden im Erzgebirgskreis und im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge ehrenamtliche Natura-2000-Gebietsbetreuer bestellt. Diese haben die gleichen Befugnisse wie Naturschutzbeauftragte. Sie sind damit – nach vorheriger Information – auch zum Betreten der jeweiligen Waldflächen berechtigt



Auwald

Zertifizierung

- Der Landeswald des Forstbezirkes Leipzig ist nach PEFC zertifiziert. Das Zertifikat wird auf Grundlage eines regelmäßig stattfindenden Audits erteilt, bei dem die Standards der Waldbewirtschaftung überprüft werden. Die Überprüfung und Feststellung der Standards im Forstbezirk Leipzig wird im November stattfinden.

Erscheinungsbild des Freistaates

- Seit August 2009 ist die Verwaltungsvorschrift zum Erscheinungsbild der Verwaltung des Freistaates Sachsen in Kraft. Das Erscheinungsbild regelt die Gestaltung der Kommunikationsmedien. Die Vordrucke des Forstbezirkes Leipzig werden demnächst an die entsprechenden Vorgaben angepasst. Die Zeitung erreicht Sie schon im neuen Format.

Waldwertschätzung zur Erstellung von Eröffnungsbilanzen

- Die von den Körperschaften im Zuge der Doppikeinführung zu erstellenden Eröffnungsbilanzen umfassen auch das Waldvermögen. Waldwertschätzungen die von den unteren Forstbehörden der Landkreise nach § 37 Abs. 1 Nr. 8 und Abs. 4 Satz 1 SächsWaldG erstellt werden, sind forstliche Gutachten, die nicht zur fiskalischen Bewertung von Eröffnungsbilanzen herangezogen werden können. Zuständig für die Erstellung entsprechender Gutachten sind Forstsachverständige. Eine aktuelle Liste der derzeit im Freistaat Sachsen tätigen Forstsachverständigen ist über den Forstbezirk oder die Geschäftsleitung des Staatsbetriebes Sachsenforst erhältlich.

Waldschutz

- Zwei neue Schaderreger verursachen Schäden im Bereich des Forstbezirkes Leipzig. Zum einen handelt es sich um das neue Eschentriebsterben, indessen Folge junge Eschen büschelige Kronen bilden und Alteschen absterben. Verursacher ist der Schlauchpilz „Weißes Stengelbecherchen“, der bisher lediglich das Falllaub der Esche zersetze. Zum anderen kommt es seit kurzem zu Absterbeerscheinungen an mittelalten Ahornbeständen. Auch hier ist ein Pilz verantwortlich. Der bisher besonders aus Baumschulen bekannte Verursacher der Verticilliumwelke tritt in den Waldbeständen der Nordwestaue auch an älteren Bestandesgliedern auf, wo er nach Stammfäule zum unerwarteten Umbrechen der Bäume führt.



Befall mit Eschensterben

Allgemeines

Holz- und Wildsaison in der Region hat begonnen



Arbeiten mit der Kettensäge führen immer wieder zu schweren Verletzungen. Gründe dafür sind unter anderem Unkenntnis, mangelnde Erfahrung, aber auch Nachlässigkeit. Daher bietet der Forstbezirk Leipzig auch dieses Jahr wieder Motorsägenlehrgänge an, die praxisorientiert sind und von erfahrenen Forstwirtschaftsmeistern durchgeführt werden. Offen sind die Lehrgänge für Privatpersonen, Firmenmitarbeiter und Rettungsdienste.

Haben Sie den Motorsägenschein erworben, ist ein sicheres Arbeiten mit Kettensäge gewährleistet. Weiterhin sind Sie befähigt, im Staatswald nach Einweisung durch den lokalen Revierförster, Holz selbst zu werben.

Die nächsten Lehrgänge „Arbeiten mit der Motorkettensäge in der Brennholzwebung“ finden in Wermsdorf oder Colditz statt am:

■ 23.11. – 24.11.2009

■ 07.12. – 08.12.2009

Herbstzeit ist auch Jagdzeit! Jetzt können Sie an den Standorten des Forstbezirkes (Leipzig, Colditz und Wermsdorf) frisches Wildfleisch aus der Region erwerben.

Bitte bestellen Sie Ihr Wildbret rechtzeitig vor!



	Preis*
Rehwild	ab 5,00 €
Schwarzwild	ab 3,00 €
Muffel-, Dam- und Rotwild	ab 4,00 €

*alle Preise zuzüglich 19% Mehrwertsteuer

Auf Wunsch bieten wir Ihnen unsere Wildprodukte auch grob zerlegt und ohne Decke / Schwarte an.

Die Wildfleischbestellungen und Anmeldungen für Motorsägenlehrgänge werden ständig entgegengenommen im:

Forstbezirk Leipzig
Heilemannstraße 1
04277 Leipzig
Tel.: 0341/860800
E-Mail: poststelle.sbs-leipzig@smul.sachsen.de

Eine Baumart stellt sich vor

Gemeine Fichte (Picea Abies)



In der Rubrik eine Baumart stellt sich vor, soll künftig an dieser Stelle eine wirtschaftlich relevante Baumart vorgestellt werden.

Den Anfang bildet die Gemeine Fichte (Picea Abies). Die weithin bekannte Baumart zählt zu den forstwirtschaftlich bedeutendsten Holzlieferanten und wird daher oft als „Brotbaum der Forstwirtschaft“ bezeichnet.

Die immergrüne, schnellwüchsige Fichte ist in Deutschland in den kühlen und luftfeuchten höheren Lagen der Mittelgebirge zu Hause. Aufgrund ihrer hohen Wuchsleistung wurde Sie durch den Menschen über ihr natürliches Verbreitungsgebiet hinaus angebaut und wächst heute bis in die Ebenen und Flusstäler des Hügellands sowie in sämtlichen Gebirgszügen Deutschlands. Im Forstbezirk Leipzig ist sie mit einem Gesamtwaldanteil von 6% vertreten, dass entspricht ca. 2000 ha Waldfläche.

Leipzig liegt im Übergangsbereich zwischen dem ozeanischen Klima Westeuropas zum Kontinentalklima Osteuropas. Im Durchschnitt gibt es 79 Tage mit Frost, welche der relativ frostresistenten Fichte keine Probleme bereiten. Aber die durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge liegt lediglich bei 556 mm. Als Baumart der höheren Lagen benötigt die Fichte zum produktiven Wachstum mindestens eine Niederschlagsmenge von 600 mm pro Jahr. Auf den feuchteren Standorten der Region herrschen staunasse Pseudogleyböden vor, welche der Fichte ebenfalls große Probleme bereiten, da sie hier keine Senkerwurzeln ausbilden kann.

Der Anbau außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebiets birgt deshalb Risiken. Aufgrund des Klimawandels erhöht sich, wie in den letzten Jahren deutlich spürbar, der Anteil an Trockenjahren (besonders die Trockenheit im Frühjahr).

Diese trockenen Jahre schwächen das Abwehrsystem der feuchteliebenden Fichte und können zum Befall mit Borkenkäfern führen. Nach einer Massenvermehrung ist besonders der Buchdrucker in der Lage auch gesunde Fichten zu befallen und zum Absterben zu bringen. Sturmergebnisse wie „Kyrill“ und „Emma“ nehmen überdies in den letzten Jahren stark zu. Durch ihr flaches Wurzelsystem ist die Fichte insbesondere auf staunassen und verdichteten Standorten, wo sie keine Senkerwurzeln bilden kann stark windwurfgefährdet.

Aufgrund des hohen Produktionsrisikos wird der bisherige „Brotbaum der Forstwirtschaft“ künftig stark an Bedeutung verlieren. In unserer Region ist von einem aktiven Fichtenanbau abzu-sehen.

Standortsgerechte Alternativen zur Fichte können im Forstbezirk Baumarten wie Stieleiche, Douglasie und im Norden Kiefer sein. Diese sind besser an die prognostizierten Klimabedingungen angepasst, gehören teilweise von Natur aus in die Waldbestände des Tief- und Hügellandes und verringern deutlich das Anbaurisiko.

Weitere Informationen zur Gemeinen Fichte und anderen Baumarten finden Sie zum Beispiel im Internet unter www.waldwissen.net, in der Bibliothek des Forstbezirkes Leipzig und natürlich im Wissensschatz Ihres zuständigen Revierleiters.



Sachsenforst – Forstbezirk Leipzig

im Überblick

Gesamtfläche	2.640	km²
Waldfläche	31.461	ha
davon		
Landeswald	12.718	ha
Privatwald	16.770	ha
Körperschaftswald	1.765	ha
Bundeswald	208	ha
Holzeinschlag Landeswald	> 50.000	m³/Jahr
Mitarbeiter/-innen	73	Personen



Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Leipzig

Forstorganisation	
Forstbezirksgrenze	
Revieregrenze	
Revierstruktur	
Thümmnitz-Klosterbuch (01)	Waldmühle (06)
Collm (02)	Naunhof (07)
Wermsdorf (03)	Leipzig-Süd (08)
Horstsee (04)	Leipzig (09)
Colditz (05)	Döbeln (10)
	Hubertusburg (11)
	Leipzig Ost (12)
	Muldental - Kohrener Land (13)
	Neuseenland (14)

Ihre Ansprechpartner

Forstbezirk Leipzig
Forstbezirksleiter: Andreas Padberg
Heilemannstraße 1 · 04277 Leipzig
Tel. 0341 860800 | Fax +49 341 8608099
E-Mail: poststelle.sbs-leipzig@smul.sachsen.de
<http://www.sachsenforst.de>

Forstreviere im Landeswald			
Leiter Staatsforstbetrieb:		Wolfgang Kühns	+49 341 8608031
■ Rev. 01	Thümmnitz-Klosterbuch	Herr Köllner	+49 34381 55415
■ Rev. 02	Collm	Herr Erdmann	+49 34364 884622
■ Rev. 03	Wermsdorf	Herr Böhme	+49 34364 884621
■ Rev. 04	Horstsee	Herr Lange	+49 34364 884620
■ Rev. 05	Colditz	Frau Kotschmar	+49 34381 55417
■ Rev. 06	Waldmühle	Herr Dau	+49 34345 22277
■ Rev. 07	Naunhof	Herr Köhler	+49 34364 884617
■ Rev. 08	Leipzig Süd	Herr Worm	+49 34381 55416
■ Rev. 09	Leipzig	Herr Pitsch	+49 341 8608041
Forstreviere im Privat- und Körperschafts- wald			
Referent:		Mathias Stahn	+49 341 8608032
■ Rev. 10	Döbeln	Herr Tenzler	+49 343 81 55413
■ Rev. 11	Hubertusburg	Herr Petersen	+49 343 64 884613
■ Rev. 12	RL Leipzig-Ost	Herr Zetzsche	+49 34364 884615
■ Rev. 13	Muldental-Kohrener Land	Herr Kotschmar	+49 34381 55418
■ Rev. 14	Neuseenland	Herr Hößler	+49 341 8608051

Sprechzeiten: Dienstag 16–18 Uhr oder nach Vereinbarung

**Herausgeber:**

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Leipzig
Heilemannstraße 1, 04277 Leipzig
Telefon: +49 341 860800
Telefax: +49 341 8608099
E-Mail: poststelle.sbs-leipzig@smul.sachsen.de
www.sachsenforst.de
Ansprechpartner: Mathias Stahn
Telefon: +49 341 8608032

Redaktion:

Referat Privat- und Körperschaftswald

Fotos:

Forstbezirk Leipzig

Gestaltung und Satz:

Staatsbetrieb Sachsenforst

Redaktionsschluss:

Oktober 2009